



Gottesdienstzeiten

St. Andreas / St. Martinus

Sonntag, 23.06. 12. Sonntag im Jahreskreis

- An** 08:30 Hl. Messe
Ma 10:00 Hochamt
An 11:15 Hochamt mit diamantene Hochzeit

Montag, 24.06.

- An** 18:15 Eucharistische Anbetung
19:15 Abendmesse

Dienstag, 25.06.

- Ma** 08:05 Rosenkranzgebet
08:30 Hl. Messe

Mittwoch, 26.06.

- An** 07:50 Rosenkranzgebet
08:15 Hl. Messe
Ma 09:30 Hl. Messe in der St. Friedrich
Kapelle im Caritas Seniorenheim

Donnerstag, 27.06

- An** 17:30 Entlassungsgottesdienst des
St. Andreas Kindergartens
Ma 18:15 Eucharistischen Anbetung
19:15 Abendmesse

Freitag, 28.06.

- An** 08:15 Hl. Messe
17:00 Entlassungsgottesdienst des
St. Josef Kindergartens

Samstag, 29.06.

- Ma** 09:00 Entlassungsgottesdienst des
St. Martinus Kindergartens
An 10:30 Goldenes Priesterjubiläum
Pfarrer em. Josef Tenhumberg
Ma 14:00 Trauung

An 17:00 Vorabendmesse
Ma 18:15 Vorabendmesse

Sonntag, 30.06. 13. Sonntag im Jahreskreis

- An** 08:30 Hl. Messe, anschl. Auszug der
Johannesprozession

**In Wessum ist am Sonntag kein Gottesdienst
in der St. Martinus Kirche.**

Zuspruch
AM SONNTAG

Zwölfter Sonntag im Jahreskreis C

Nichts kann einen so zum Nachfolger
Christi machen wie die Sorge um den
Nächsten.

Johannes Chrysostomus

Z W Ö L F T E R S O N N T A G I M J A H R E S K R E I S

23. Juni 2019

**Zwölfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Sach 12,10-11; 13,1

2. Lesung: Galater 3,26-29

Evangelium: Lukas 9,18-24



Ulrich Loose

» Und es geschah: Jesus betete für sich allein und die Jünger waren bei ihm. Da fragte er sie: Für wen halten mich die Leute? Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elia; wieder andere sagen: Einer der alten Propheten ist auferstanden. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? «

Abendwallfahrt nach Eggerode:

Die kfd Wüllen und Wessum nehmen an der Abendwallfahrt der Region Ahaus in Eggerode am Mittwoch, 26. Juni 2019 teil. Abfahrt ist in Wüllen um 16:30 Uhr ab Boonk, Friedhofstrasse und in Wessum um 16:45 Uhr ab Kirmesplatz. In Wessum nimmt die Anmeldungen Frau M. Brüdermann (Tel. 429 7248) entgegen. In Wüllen ist eine Anmeldung nicht erforderlich. Die Eucharistiefeyer ist in Eggerode um 19:00 Uhr. Alle Frauen sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Johannesprozession in Wüllen:

Am Sonntag, den 30. Juni 2019 laden wir zur zweiten Prozession, der Johannesprozession im Ortsteil Wüllen herzlich ein. In der St. Andreas Kirche feiern wir um 8:30 Uhr eine hl. Messe, es schließt sich die Prozession zu den einzelnen Segensaltären an.

Die Prozession nimmt folgenden Weg: Am Wehrturm – Ammelter Weg – (1. Altar an der Fußgängerampel Hoher Weg) – Hoher Weg – Lohgrube – (2. Altar Ecke Grüner Weg / Butenweg) – Butenweg – (3. Altar Neues Kreuz am Spieker) – weiter über die Friedhofstraße – Lange Straße – (4. Altar vor dem „Treffpunkt St. Andreas“) – über die Lange Straße zurück zur Kirche. Ankunft etwa 10:30 Uhr.

Alle Vereine und Verbände sind eingeladen, mit einer Bannerabordnung an der Prozession teilzunehmen. Die Erstkommunionkinder dürfen die Prozessionen in ihrer Festkleidung begleiten. Der Wüllener Musikverein und der Kirchenchor werden die Prozession mitgestalten.

Die Anwohner der Straßen werden gebeten, in altbewährter Weise den Prozessionsweg zu schmücken.

Nach der Prozession wartet auf alle Kinder, diesmal im Treffpunkt, eine kleine Überraschung.

Pfarrsekretärin Frau Maria Hassels geht in den Ruhestand:

Nach 22 Jahren als Pfarrsekretärin im Pfarrbüro St. Andreas in Wüllen, verabschiedet sich Frau Maria Hassels in den Ruhestand. Während ihrer Tätigkeit als Pfarrsekretärin hat sie einen wichtigen Anteil geleistet im Dienst für die Gemeinde und ist vielen Menschen begegnet. Am Sonntag, 30. Juni 2019, nach der Johannesprozession gegen 10:30 Uhr laden wir darum die Gemeinde zur Verabschiedung von Frau Hassels in den „Treffpunkt St. Andreas“, Lange Str. 35a. ein. Für Getränke und Imbiss ist gesorgt. Als Nachfolgerin wird Frau Heidrun Hemker, Vissingkamp, den Dienst im Pfarrbüro zum 1. August 2019 übernehmen und wir heißen sie herzlich Willkommen.

Wir gehen mit Christus auf die Straße.

Das tun wir ohne Pathos, und wir tun es ohne Absicht auf einen bestimmten Nutzen. Wir zeigen einfach in der Öffentlichkeit unseren Glauben. Die Straße war der Ort Jesu, sie war sein „Zuhause“, war das Gewohnte seines Lebens. Wir gehen mit ihm dahin, wo er anzutreffen war und heute wohl anzutreffen wäre.

Ich glaube, es gibt einen seelischen Hunger,

der nicht schmerzloser ist als körperlicher Hunger. Viele, die körperlich satt sind, leiden an ihrer Seele, und dieses Leiden verdüstert ihr ganzes Leben. Das Evangelium von der Brotvermehrung deutet das im ersten Satz an. Viele Menschen sind Jesus gefolgt – nicht weil sie körperlich hungrig waren. Etwas anderes war ihnen wichtiger. Heilung von vielerlei körperlichen und seelischen Leiden und Jesu Rede vom Reich Gottes. Ihr Hunger war mit materiellem Brot nicht zu stillen. Der Hunger nach Anerkennung und Geborgenheit, nach Orientierung und Halt. Der Hunger nach Heil in einer heillosen Welt und nach Gemeinschaft. Ein Hunger, den das eucharistische Brot stillen kann.